

Toleranz üben üben – Andachten

Nur ein „Herrgott“

Begegnung mit dem Islam

„Wir haben doch alle nur einen Herrgott“, sagt die alte Dame nach der ökumenischen Hochzeit. Sie freut sich über das Glück ihrer evangelischen Enkeltochter, die einen katholischen Mann geheiratet hat. Und dann erzählt sie, wie das zu ihrer Jugendzeit war. Da haben die Katholiken am Karfreitag Mist ausgefahren, und die Protestanten haben an Fronleichnam ihre Wäsche rausgehängt. Sich gegenseitig heiraten? Undenkbar.

„Wir haben doch alle nur einen Herrgott“ – ob die alte Dame das auch sagen würde, wenn ihre Enkeltochter einen Muslim geheiratet hätte? Das sei was ganz anderes, meinen heute viele. Aber wieso eigentlich? Weil manche Muslime so gewalttätig oder intolerant sind? Das waren die Christen früher auch, leider. Jahrhundertlang haben sich Katholiken und Protestanten gegenseitig die Köpfe eingeschlagen. Toleranz gab es selten. Die haben wir erst mühsam lernen müssen. Geholfen hat uns zu wissen: Wir haben bei aller Verschiedenheit nur einen Gott. Und das kann uns auch im Dialog mit den Muslimen helfen.

Vor einiger Zeit haben Mitglieder der muslimischen Gemeinde einen Taufgottesdienst in unserer Kirche besucht. Im Gespräch anschließend sagten sie: „Wir glauben verschieden, und wir leben verschieden. Aber wir haben auch viel gemeinsam. Und das ist der Glaube an einen Gott.“ Klar - jeder denkt, dass seine Art zu glauben die richtige ist. Toleranz ist aber, wenn man das auch anderen zugesteht. Und das ist möglich, auch für Muslime.

In der 5. Sure des Korans steht: „Hätte Gott gewollt, so hätte Er euch alle (Juden, Christen und Muslime) zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Doch Sein Plan ist es, euch auf die Probe zu stellen durch das, was Er jedem von euch gegeben hat. Wetteifert darum miteinander in guten Werken!“ Ich finde, dem ist nichts hinzuzufügen: Wetteifern mit guten Werken. Da fällt mir eine Menge ein. Ach ja, und allen, denen es schwer fällt, die Andersgläubigen ernst zu nehmen, weil die halt so anders sind, gibt der Koran noch einen Satz mit auf den Weg: „Ihr werdet alle zu Gott zurückkehren, dann wird Er euch aufklären, worüber ihr uneinig wart.“ Also - da bin ich gespannt.